

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## II.

### Zweite Türkenbelagerung Wiens.

#### I.

Vom 7. Juli bis 12. August 1683.

Auch in militärischer Beziehung war das Schicksal der Hauptstadt Wien bei dem Heranmarsche der Osmanen bedenklich. In der Hoffnung, diese würden ihre Kräfte an den Grenzfestungen brechen, waren die Festungswerke sehr vernachlässigt worden, der Stadtgraben war nicht vollständig ausgehoben und die Contrescarpen noch nicht errichtet, konnten daher auch nicht mit Palissaden besetzt werden. Uebrigens fehlten diese, ebenso auch Faschinen und Schanzkörbe; das kaiserliche Zeughaus war erschöpft und Mangel herrschte an jedem für die Vertheidigung einer belagerten Stadt nöthigen Materiale. Auf den Wällen waren keine Kanonen aufgeführt, keine Batterie ausgesteckt, die ganze Besatzung endlich bestand nur aus fünf Compagnien des Kaiserstein'schen Fußregiments (als Graf Dghlvi-Infanterie 1748 reducirt).

So waren die militärischen Zustände der Stadt Wien, als der Stadt-Commandant FZM. Graf Ernst Rüdiger von Starhemberg gegen Abend des 7. Juli 1683 über die Donaubrücken daselbst eintraf und mit dem Prinzen von Lothringen in dessen Wagen in die innere Stadt einfuhr. Ein überaus reiches Feld der Thätigkeit und nur schwer zu bewältigende Hindernisse forderten alle Energie und Umsicht des Commandanten.